****

**Pädagogische Hochschule**

Oberösterreich/Linz

Institut für Ausbildung, Fachbereich GW

**Übung**

**Technik des wissenschaftlichen Arbeitens**

GW-Lehramtsausbildung – Cluster Mitte



http://www.umbauwerkstatt.at/wp-content/uploads/2011/11/linz-AT\_eng.jpg

Lehrveranstaltungsleiterin

Mag.Dr. Johanna Eidenberger

Zimmer: 334, 3. Stock

Pädagogische Hochschule OÖ

Kaplanhofstr. 40

4020 Linz

[johanna.eidenberger@ph-ooe.at](mailto:johanna.eidenberger@ph-ooe.at)

Wintersemester 2017/18

Abhaltung donnerstags

Organisation: FB Geografie und Stadtentwicklung/-planung

Lehrveranstaltungsnummer: SeBGW01x03

SWS: 2

# 1 Organisatorisches

Die Stellung der Übung im Studienplan GW mit den dazugehörigen ECTS-Credits:

Tabelle 1: Stellung der Lehrveranstaltung im Studienplan



**1.1 Ziele:**

* Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten im Fachbereich Geografie
* Phasen des Forschungsablaufes theoretisch und praktisch durchlaufen
* Literaturrecherche, Verschriftlichung und Präsentation einer Forschungsarbeit

1.2 Web-Plattform

Diese Lehrveranstaltung wird auf einer öffentlichen Web-Plattform als Open-Educational-Ressource begleitet. Dort sind Unterlagen sowie Anforderungen zu finden.

[*http://www4.lernplattform.schule.at/gwk/course/view.php?id=385*](http://www4.lernplattform.schule.at/gwk/course/view.php?id=385)

**1.3 Übersicht über die Workloads für die Studierenden (ECTS)**

1. 15 x 2 UE = 30 UE in Präsenz (30 UE á 45’ = 22,5 h)
2. 77,5 h weitere Arbeitsleistungen ergeben 100 h Workload (= 4 ECTS-Punkte):

Literaturrecherche, Einarbeitung in das Literaturverwaltungsprogramm, Erstellen einer MS Word Vorlage, inhaltliche Ausarbeitung der Arbeit

# 2 Inhalt

**2.1 Kurzbeschreibung**

Die Übung führt in die Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ein. Damit werden grundlegende Bedingungen für das Verfassen von Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten im Studium des Lehramtes Geographie an der PH-Oberösterreich, Cluster Mitte vermittelt.

Am Beginn steht die Themenwahl, ein Mindmap als erste Ideenskizze sowie Recherche und Literaturfindung zum Thema.

Das Literaturverwaltungsprogramm **EndNote** sollte die Literaturauswahl und Literaturarbeit unterstützen.

Die Vermittlung wichtiger Grundlagen zu den Techniken des Lesens, zur Beurteilung wissenschaftlicher Veröffentlichungen sowie die mündliche/schriftliche Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse

Begleitend zum Kurs wird von den Studierenden mit Hilfe der erlernten Techniken ein eigenes Thema erarbeitet, welches nach wissenschaftlichen Erkenntnissen in Form einer Studienarbeit schriftlich dargelegt und mündlich präsentiert wird.

**2.2 Voraussetzungen**

Der Besuch dieser Übung erfordert grundsätzlich keine besonderen Vorkenntnisse, die Sprache innerhalb der Lehrveranstaltung ist deutsch.

**2.3 Inhalte und Lernziele**

**2.3.1 Inhalte**

Neben der Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens werden auch die Umsetzung und Verwertung der bereits vorhandenen technischen Grundkenntnisse praxisnah durchgeführt.

In dieser Lehrveranstaltung lernen die Studierenden die korrekte wissenschaftliche Darstellung von Gelerntem und neu Erforschtem. Zur Darstellung dienen unterschiedliche Praktiken, wie zum Beispiel Manuskripte, Poster und Vorträge, wodurch zugleich eine praktische Einbindung und Übung der Studierenden erfolgt.

**2.3.2 Lernziele**

Ziel der Veranstaltung ist ein kompetenter und korrekter Umgang mit:

1. Arbeiten mit Microsoft Office (Word, Excel, PowerPoint)
2. Suche und Verwertung von Literatur- und Informationsquellen, Zitation
3. Erste Anwendungsversuche von EndNote
4. Auswertung und Visualisierung von Daten und Ergebnissen in Abbildungen und Tabellen in entsprechender wissenschaftlicher Darstellungsform
5. Präsentation der Ergebnisse

**2.4 Termine**

Die Übung findet donnerstags an 15 Veranstaltungstagen statt, zu je 90 Minuten. Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über die Themen, die in den jeweiligen Einheiten besprechen werden:

Tabelle 1: Inhaltliche Blöcke mit Übungen in den einzelnen Lehrveranstaltungen

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Tag | Datum | Inhalte | Übungen | Hausarbeiten |
| 1 | 05.10. | Organisatorisches  Überblick zum aktuellen Stand  Inhalte und Ziele: Vorstellen der ehemaligen Linzer Tabakfabrik | Einführungsrunde | Vorbereitung von Fragen zur Exkursion beim nächsten Termin |
| 2 | 12.10. | Exkursion in die Tabakfabrik mit Führung durch den Kaufmännischen Direktor  Brainstorming | * Übung mit Schlagwörtern * Erstellen eines Brainstormings * Themenfindung und Gruppenbildung | Themensuche |
| 3 | 09.11. | Mindmap - Grundkenntnisse vermitteln | Gemeinsame Mindmap erstellen | Mindmap fertigstellen  EndNote downloaden |
| 4 | 16.11. | Wirtschaftlich Arbeiten in Geographie  Wissenschaftlich Literaturarbeit: suchen und finden  Thema und Zeit eingrenzen  Texttypen und –qualitäten  Lesetechniken  Auswahlkriterien  Literaturmanagement  **Führung durch die Bibliothek** | Vorstellung und Diskussion von zwei Mindmaps  Passende Suchbegriffe finden  Suchkriterien definieren  Literatur suchen | Formulierung einer Forschungsfrage  Literatur zum Themenbereich suchen  Einarbeiten in EndNote  Laptop mitbringen*...* |
| 4 | 23.11. | Lesetechniken  Auswahlkriterien  Wissenschaftliches Schreiben  Zitate und Literaturverzeichnis | Vorstellung und Erfahrungen zur Literaturrecherche  Diskussion mehrerer Forschungsfragen  CITAVI vorstellen | *Lit: Borsdorf/Baade*  Exzerpieren üben  Zusammenfassung von ¼ A4 Seite  AUSGEDRUCKT  Mitbringen  Arbeitstitel  verfassen  Gelerntes archivieren  Referenzen in EndNote erfassen  Laptop mitbringen |
| 5 | 30.11. | Aufbau und Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten  Arbeiten mit Microsoft Word | Der Review-Prozess  Erstellen einer Word-Vorlage | Word-Vorlage und Deckblatt finalisieren  Titel und Zusammenfassung einfügen  Mindmap als Abbildung einfügen  Text zum Thema verfassen und mit Zitaten untermauern |
| 6 | 17.11. | Wissenschaftlich Präsentieren  Poster-Gestaltung | Vorstellung und Diskussion zweier Hausaufgaben | Weitere Umsetzung der schriftlichen Arbeit  Drehbuch für Vortrag gestalten |
| 7 | 07.12. | Gestaltungsaspekte für PPT-Präsentation  Besprechung der schriftlichen Arbeiten | Strukturierung des Vortrages  PPT-Template erstellen  Vortrag einiger Arbeiten – Diskussion  Festlegung der Vortragstermine | Zwischenstand abgeben  Vortrag vorbereiten |
| 8 | 14.12. | Pecha Kucha Präsentation – Erklärung und Durchführung  Probleme darstellen und Lösungsansätze suchen | Vortrag einiger Arbeiten – Diskussion | Arbeitsfortschritte präsentieren  Laptop mitbringen, |
| 9 | 21.12. | Fragen und Antworten auf Ihre Herausforderungen  Kriterien zu Feedback geben |  | Vortrag fertigstellen  Schriftliche Arbeit überarbeiten |
| 10 | 11.01. | Vorträge der Studierenden im Format 20:20 | Fragen stellen  Feedback geben | Schriftliche Arbeit und Vortragsmaterialien abgeben |

**2.5. Anwesenheitspflicht**

Der Studienplan als auch die Umsetzung des Kurses bedingen eine permanente Anwesenheitspflicht. Falls eine Verhinderung unumgänglich ist, muss dies der LV-Leitung bekanntgegeben werden. Höchste Fehlquote: 3 LV

**2.6 Themen**

**Revitalisierung eines Linzer Stadtteils unter Einbeziehung der stillgelegten Tabakfabrik**

|  |
| --- |
| **Stadtentwicklung:** |
| **Kooperative Verfahren in der Stadtplanung:** |
| **Städtebau und Stadtplanung:** |
| **Projektentwicklung:** |
| **Projektrealisierung:** |
| **Kulturgeschichte:** |
| **Stadtentwicklung und Verkehr:** |
| **Umwelt und Klimaschutz:** |
| **Wohnen-Wohnbau und Stadterneuerung:** |
| **Innovative Betriebe:** |
| **Start ups:** |
| **Konkretee Unternehmen** |

**2.7 Aufgaben**

Nach der Exkursion in die Tabakfabrik werden den Studierenden Themenbereiche angeboten. Für die Bearbeitung der Themen werden Zweiergruppen gebildet, in welchen der Themenbereich während der gesamten Lehrveranstaltung kombiniert und analysiert werden sollen. Der Fokus der Aufgabenbearbeitung liegt auf der Auseinandersetzung mit dem Themenbereich, wobei der Schwerpunt auf der technisch korrekten Umsetzung der Arbeit nach wissenschaftlichen Kriterien liegt.

Jeder Themenbereich wird durch eine Minmap Darstellung umrissen. Auf Basis eines halbseitigen Textes mit Konkretisierung des Themenbereiches wird ein Titel formuliert und in Bezug auf Relevanz und anzustrebendem Ergebnis in wenigen Zeilen erläutert.

Die bereitgestellten Themen sind entsprechend unter Kapitel 2.7.3 zur Verfügung gestellten Beschreibung inhaltlich und formal korrekt zu dokumentieren. Die schriftliche Ausarbeitung mit MS Word soll auf **maximal 20 Seiten** erfolgen (inklusive Titelblatt, diversen Verzeichnissen, der Zusammenfassung in deutscher und englischer Sprache, Selbstständigkeitserklärung etc.).

**Die vollständige schriftliche Hausarbeit ist am Donnerstag, 15.01.2017 abzugeben,** unter Einbeziehung der Anregungen des Lehrveranstaltungsleiters sowie der Mitstudierenden inkl. der Vortragsmaterialien.

Bei Nichtabgabe zu diesem Termin erfolgt ein Abzug im Ausmaß von 5 Punkten sowie ein Abzug von 2 Punkten bei unvollständigen Ausführungen (die Punkte werden in Kapitel 2.8 erläutert).

**2.7.1 Mindmap**

Der ausgewählte Themenbereich wird mit der Mindmap Technik bearbeitet und die ersten Skizzen in einem Softwareprogramm Ihrer Wahl zur Erstellung von Mindmaps umgesetzt.

**2.7.2 Referenzliste**

Die jeweiligen Gruppen erarbeiten gemeinsam eine Vertiefung zum Thema und wählen einzelne zu betrachtende Punkte dafür aus. Diese Punkte werden durch Literaturrecherche vertieft, die auch englischsprachige Referenzen in ein Literaturverwaltungsprogramm integriert. Die exportierte Datei mit den Referenzen wird in die Hausarbeit dynamisch integriert.

**2.7.3 Hausarbeit**

Zwei Studierende erarbeiten gemeinsam eine MS Word-Vorlage zur potentiellen Verwendung für eine Studien-, Bachelor- oder Masterarbeit. Sie erstellen ein Deckblatt mit allen notwendigen Inhalten (Vorname, Nachname, Matrikelnummer, Titel des Manuskripts, Datum der Abgabe, Durchführungsrahmen, Betreuername). Die Titelseite kann durch weitere Inhalte wie Studienfach, Fachsemester, LV-Titel, Semester sowie graphische Elemente (Abbildungen, Fotos, etc.) ansprechend gestaltet werden.

Seitenränder werden oben, unten und rechts mit 2 cm festgesetzt. Auf der linken Seite werden 3 cm eingehalten. Der Zeilenabstand ist mindestens 15 pt, die Schriftgröße 12 pt bei Schrifttyp Calibri im Blocksatz mit Silbentrennung. Die Absätze werden durch einen 3 pt Abstand sichtbar herausgestellt.

Nach der Titelseite werden Kopf- und Fußzeilen definiert. Die Kopfzeile oder Fußzeile zeigt automatisch die jeweilige Hauptüberschrift und die Seitenanzahl an. Weitere für notwendig erachtete Informationen können hinzugefügt werden.

Die gesamte Vorlage weist automatisch generierte Verzeichnisse auf (Inhaltsverzeichnis mit durchnummerierten Gliederungspunkten, Abbildungsverzeichnisse, Tabellenverzeichnis, Indexverzeichnis). Ein Zeilenumbruch innerhalb einer Zelle ist nicht zulässig. Dazugehörige Tabellenüberschriften bzw. auch Abbildungsunterschriften sowie Querverweise auf die Tabellen und Abbildungen werden für jede Abbildung bzw. Tabelle erwartet. Die Literaturliste und die Zitate sind einheitlich anzuführen, wobei der Zitierstil sich am Zitierleitfaden der PH-OÖ richten kann.

Inhaltich gliedert sich die Arbeit nach dem in der Lehrveranstaltung behandelten IMRAD Prinzip (Introduction, Methods, Results and Discussion). Die Arbeit schließt mit der Selbstständigkeitserklärung. Hier versichern die Studierenden, die Arbeit nur mit den genannten Quellen umgesetzt zu haben und keinen Plagiarismus betrieben zu haben.

**2.7.4 Vortrag**

Die vorgegebene Präsentationstechnik ist eine 20x20 Pecha Kucha Präsentation mit PowerPoint. Das jeweilige Team erstellt eine graphisch ansprechende Vorlage mit 20 Folien, welche automatisch nach 20 Sekunden weitergeschaltet wird. Die Präsentation ist damit definiert auf eine Länge von ca. 7 min. Für eine gute Präsentation werden die in der Lehrveranstaltung besprochenen Techniken empfohlen. Nutzen Sie für die Präsentation die Struktur der schriftlichen Bearbeitung.

Die Mitglieder des Teams agieren als die Fachleute, die so gut eingearbeitet und vorbereitet sein sollten, dass sie möglichst alle Fragen aus dem Publikum (KommilitonInnen) beantworten können. Je nach Fragestellung werden die Äußerungen kürzer oder Länger ausfallen; sie sollen aber immer im Rahmen des Frageumfanges bleiben. Die ReferentInnen sollten eine ausreichende Anzahl von (ausgeblendeten) Abbildungen oder Tabellen bereithalten und diese bei entsprechender Gelegenheit zeigen und erläutern. Sie müssen ihre Unterlagen daher so geordnet haben, dass ein nahezu verzögerungsfreier Zugriff auf alle Inhalte möglich ist.

Vorträge werden im Laufe des Studiums häufig geübt, das möglichst freie Antworten auf nicht abgesprochene Fragen aber nur selten. Dabei ist letzteres meist viel häufiger gefordert, etwa in Prüfungen, im Lehrberuf oder in der Rolle als Fachkraft für bestimmte Gebiete oder können nur diejenigen erbringen, die fachlich kompetent und stets konzentriert sind, alle Fragen ernst nehmen, verständlich argumentieren und sich dabei präzise ausdrücken.

**2.8 Beurteilung**

Im Rahmen der Übung „Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens“ werden Themenbereiche vergeben, die in Bezug auf ihre Inhalte, aber vor allem in Bezug auf ihre technische Umsetzung bewertet werden.

**Leistung 1 (40%):** Die Inhalte sind entsprechen einer zu erstellenden Vorlage in MS Word inhaltlich und formal korrekt zu dokumentieren. Die schriftliche Ausarbeitung soll auf maximal 15 Seiten erfolgen und die im Kapitel 2.7.3 stehenden Hinweise berücksichtigen.

**Leistung 2 (20%):**  Die Struktur der Arbeit wird durch eine in die Hausarbeit integrierte Abbildung eines Screenshots Ihrer Mindmap dargestellt. Mit der Darstellung der Abbildung, resultierend aus zwei Schlagwörtern, weisen Sie Ihren Umgang mit der kognitiven Technik zur Erschließung und der visuellen Darstellung eines Themengebietes nach.

**Leistung 3 (20%):** Die schriftlich verfasste Hausarbeit erfolgt auf Basis eines voll funktionsfähigen Word-Templates. Darin sind die aus der Literaturverwaltungssoftware (CITAVI) verwendeten deutsch- sowie englischsprachigen Referenzen so integriert, dass sowohl Zitate als auch die Referenzliste am Ende des Dokuments dynamisch erstellt werden. Die List der verwendeten Referenzen ist ebenfalls abzugeben.

**Leistung 4 (20%):** Die Inhalte der schriftlichen Arbeit sind am vorgegebenen LV-Termin den KommilitonInnen in einer Pecha Kucha Präsentation als auch bei der Modulprüfung als Kurzzusammenfassung vorzustellen. Diese Präsentationen werden hinsichtlich der Inhalte, aber vor allem der Präsentationsgestaltung, der Vortrages sowie des Vortragsverhaltens bewertet.

**2.9 Skript**

Diese Dokumentation, die während der LV gezeigten PPT Folien sowie weitere Materialien stehen auf der vorgegebenen Lernplattform (www4.lernplattform.schule.at/gwk/course/view.php?id=385#section-0) zur Verfügung.

*Kurzvideo zur Tabakfabrik*

Youtube

<http://images.google.de/imgres?imgurl=https%3A%2F%2Fi.ytimg.com%2Fvi%2FeUi6Z5Jvb8s%2Fmaxresdefault.jpg&imgrefurl=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DeUi6Z5Jvb8s&h=720&w=1280&tbnid=Yrt6JkazSukVxM%3A&docid=vxkpAgSMlyoEvM&ei=juqpV9C2IMXTgAbntq6QAQ&tbm=isch&iact=rc&uact=3&dur=740&page=1&start=0&ndsp=19&ved=0ahUKEwjQtbW6x7TOAhXFKcAKHWebCxIQMwg6KA4wDg&bih=862&biw=1199>